

# Am „Krichertsrain“ geht es flott vorwärts

**LEHRENSTEIFELD** Erschließung des Baugebiets bald abgeschlossen – Sanierungsarbeiten gehen in Carl-Dietzsch-Straße weiter

Von Karin Freudenberger

**E**inige Geduld brauchten die Bewohner der Lehrener Straße, der Carl-Dietzsch-Straße und der Kernerstraße sowie die Anrainer des künftigen Baugebiets „Krichertsrain“ in den vergangenen Monaten. Doch das Meiste ist überstanden, die Bauarbeiten der Firma Amos gingen sogar schneller voran als im ursprünglichen Bauzeitenplan vorgesehen.

Den Löwenanteil der Arbeiten schultert das Brackenheimmer Unternehmen derzeit im Neubaugebiet „Krichertsrain“. Die Straßenführung der Ringstraße und ihre Anbindung an die Weinsberger Hohlgrasse sind bereits gut zu erkennen. Die Randsteine sind gesetzt und überragen derzeit die Umgebung um ein paar Zentimeter. Auch die Umrisse des Parkplatzes zeichnen sich ab. „Alle Leitungen, also Gas, Wasser, Mischwasserkanal, Strom und Glasfaserkabel der Telekom sind bereits im Boden“, erklärt Polier Toni Binder. Bagger sind diese Wochen damit beschäftigt, Schotter als Unterbau zu verteilen. „Wir nennen das Straßenkoffer“, liefert Binder den Fachbegriff. In den kommenden zwei Wochen wird asphaltiert.

**Erste Baugesuche** Die künftigen Bauherren freuen sich natürlich über die zügige Abwicklung. „Die ersten Baugesuche sind bereits im Rathaus eingereicht worden“, weiß Bürgermeister Björn Steinbach. Die Ersten können bereits im Oktober loslegen. Von den 18 Bauplätzen hat die Gemeinde 16 nach Maßgaben eines komplizierten Punktesystems vergeben. Bewerbungen dafür waren knapp 200 eingegangen. Um auch Neu-Interessenten nochmals eine Chance zu geben, hat die Kommune die letzten zwei Plätze zurückgehalten und dafür ein zweites Bewerbungsverfahren eingeleitet. „Wir hatten nochmals 63 Anfragen, darunter auch Familien, die zum zweiten Mal dabei sind“, weiß Steinbach. Wer sich im Baugebiet umschaut, sieht schnell, warum die



Im neuen Baugebiet Krichertsrain gehen die Erschließungsarbeiten in die Endphase.

Foto: Karin Freudenberger

Lage so begehrt ist: Es ist ruhig und idyllisch, trotzdem ist die nächste Bushaltestelle nicht weit und natürlich zieht auch die nahe Autobahn-auffahrt Bauwillige an.

Die Fortführung der Sanierung in der Lehrener Straße in Richtung Carl-Dietzsch-Straße sollte ursprünglich im Oktober beginnen. Doch nun hat die Firma Amos bereits aktuell dazu Kapazität frei. Deshalb haben die Bagger schon ihren Standort gewechselt und beginnen nun mit dem Austausch der Leitungen im Untergrund. Notwendig ist dort eine Aufdimensionierung des Mischwasserkanals. Außerdem werden Wasser- und Gasleitungen verlegt. Doch die Resonanz der An-

lieger auf den Energieträger Gas verläuft enttäuschend, wie auch schon in der Lehrener Straße. „Mit der kompletten Sanierung hoffen wir Anfang bis Mitte Dezember fertig zu sein“, kündigt Polier Binder an. Das heißt für die Anwohner, dass sie ihren Christbaum direkt bis vor die Haustür fahren können.

**Geschwindigkeit** Bürgermeister Steinbach ist begeistert über die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit der Firma Amos. Eigentlich sollte die Baumaßnahme nämlich erst im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Und der Schultes verteilt noch ein besonderes Lob an den Polier. „Toni Binder hat sich außergewöhnlich

gut in die Sache eingebracht und ist immer wieder mit eigenständigen Ideen auf uns zugekommen“, lobt er. Veranschlagt sind die Baumaßnahmen in der Carl-Dietzsch-Straße mit 500 000 Euro, die bereits fast fertige Lehrener Straße wird die Kommune rund 1,2 Millionen Euro kosten. Für die Erschließung „Krichertsrain“ wurden 1,25 Millionen Euro errechnet.

Wenn ab nächster Woche im Krichertsrain asphaltiert wird, kommt im Anschluss die Kernerstraße an die Reihe. Dort waren oberirdisch verlaufende Stromleitungen unter die Erde gebracht worden. In diesem Zuge wurde auch die Oberfläche der kleinen Sackgasse saniert.

## Aktuell gesperrt

Umleitungen waren wegen der Bauarbeiten mehrfach nötig. Gemeinde und Baufirma versuchen jedoch, die **Einschränkungen** für Anlieger so gering wie möglich zu halten. Dazu wurden mehrere Bauabschnitte gebildet und die Zufahrt für Anlieger so weit wie möglich offen gehalten. Vor allem in der Lehrener Straße musste sehr tief gebaggert werden, um an die Kanalrohre zu kommen. Noch immer gesperrt ist der Kreuzungsbereich zur Carl-Dietzsch-Straße. Auch in der Kernerstraße wird erst in den kommenden Tagen der endgültige Belag auf die Straße gebracht. fr